FESTSCHRIFT

40 JAHRE

Festtage: 16. + 17. Juni 2012

Amateur Funksport Gruppe Neuendettelsau

AFGN

Festprogramm

Chronik der Bunkerfunker

Die Firma Kleinöder wünscht den Funkern für die nächsten 40 Jahre gut DX und viel Erfolg.

Wohnhaus • Anbau • Aufstockung

www.kleinoeder.de

Individueller Wohnkomfort

Wir verstehen unser Handwerk!

Wir schaffen Ihre Wohnräume mit hoher energetischer Effizienz in Holzbauweise. Jedes Projekt ist ein Unikat, ob Wohnhaus, Anbau oder Aufstockung, für Sie individuell gefertigt. Ob mit Putz- oder Holzfassade, wir realisieren Ihre Wohnträume.

Lassen Sie sich beraten!

Qualität ohne Kompromisse ist unser Anspruch!

kleinöder
ZIMMEREI
HOLZBAU

50 Jahre

Moosbach 2
91575 Windsbach

Tel. 0 9871- 3 17
Fax 0 9871- 79 22

Grußwort

Der Verein Amateur-Funksport-Gruppe Neuendettelsau e.V. kann im Jahr 2012 auf sein 40-jähriges Bestehen zurückblicken. Zu diesem Jubiläum übermittle ich dem Verein mit seinen Mitgliedern im Namen des Landkreises Ansbach und persönlich die herzlichsten Grüße und Glückwünsche.

Mein besonderer Gruß gilt, neben den aktiven Vereinsmitgliedern, vor allem dem 1.Vorsitzenden und der Vorstandschaft, die mit viel Engagement und Idealismus gemeinsam die Geschicke des Vereins zur vollen Zufriedenheit seiner Mitglieder lenken.

Der Verein Amateur-Funksport-Gruppe Neuendettelsau e.V. fördert mit seiner Tätigkeit ein Gefühl der Zusammengehörigkeit und Verantwortlichkeit. Auf diese Weise wird die Liebe zum Amateurfunk mit seinen Facetten zum Ausdruck gebracht und die Freundschaft untereinander gepflegt.

Das Jubiläum ist ein willkommener Anlass, Rückschau zu halten und über sich selbst und seine Arbeit nachzudenken. Die Amateurfunker in Neuendettelsau können sich heute, nach etwa 10-jähriger Bauzeit, über ein eigenes Vereinsheim freuen. Angesteckt von der Faszination des Hobbys und motiviert durch das Vorbild existiert seit Herbst 2011 eine kleine Jugendgruppe, die mit Freude kreativ tätig ist.

Im Rückblick auf die 40-jährige Vereinsgeschichte möchte ich allen, die mit ihrem ehrenamtlichen Engagement zur positiven Entwicklung und zum Fortbestehen des Vereins beigetragen haben, meine Anerkennung aussprechen.

Für die Zukunft wünsche ich dem Verein Amateur-Funksport-Gruppe Neuendettelsau e.V. mit seinen Mitgliedern weiterhin Freude an diesem faszinierenden Hobby und viele interessante Kontakte und Begegnungen in aller Welt.

Der Jubiläumsveranstaltung zum 40-jährigen Vereinsjubiläum wünsche ich einen frohen, kameradschaftlichen und harmonischen Festverlauf.

Mit den besten Grüßen

Dr. Jürgen Ludwig
Landrat des Landkreises Ansbach

Harald Strob

Ihr Malerfachbetrieb mit Tradition Seit 1931

- Moderne Wandgestaltung
- Fassadenrenovierung
- Vollwärmeschutz

- Lackier- u. Tapezierarbeiten
- Bodenbeschichtungen
- Bio Produkte (Allergiker geeignet)

Denkmalstraße 4 • 91575 Windsbach

Tel. 09871 / 371

E-Mail: Harald.Strob@web.de

Grußwort

Liebe Mitglieder der AFGN Funkgruppe Neuendettelsau,
liebe Freundinnen und Freunde des Amateurfunks,

es ist mir eine besondere Freude und der Ehre, der Amateurfunkgruppe Neuendettelsau zum 40-jährigen Bestehen gratulieren zu dürfen. Die Tätigkeiten des Vereines in den letzten 10 Jahren zeigen, dass auch nach 40 Jahren die Aufbauarbeit nicht abgeschlossen ist. Zudem bringt gerade das Thema Funk und elektronische Kommunikation fast täglich technische Neuerungen - und fasziniert damit auch immer wieder mit neuen Möglichkeiten der Verständigung.

Stichwort Faszination und Verständigung: Drei Aspekte machen den Reiz des Funkens aus.

- Da ist einmal der Spaß am Umgang mit dem technischen Gerät. Funken bietet noch die Möglichkeit, sich mit den Ursprüngen einer technologischen Entwicklung und ihren physikalischen Grundlagen auseinanderzu setzen. Man muss nicht ahnungslos vor der viel beschriebenen „Black Box“ sitzen bleiben. Besonders eindrucksvoll erlebbar wird diese Technik und ihre Geschichte, wenn man vor der Marconi Wireless Station auf der Halbinsel Cape Cod im US-Bundesstaat Massachusetts steht, von der aus erstmals über den Atlantik gefunkt wurde.
- Grenzenlose und weltweite Verständigung ist wohl eine weitere Eigenschaft des Funks, die begeistert, Sehnsüchte weckt und vielen von uns Länder und Regionen auf der Welt und die Menschen dort plötzlich näher bringt, ohne dass wir diese bereisen und besuchen müssen.
- Last but not least hat sich der Funk auch immer wieder als ein Verständigungsmittel in Krisenzeiten und Katastrophenfällen bewährt. Dort, wo moderne Kommunikationstechnologie noch nicht verbreitet ist oder durch eine (Natur-)Katastrophe ausfällt, kann der Funk lebensnotwendige Verbindungen herstellen.

In diesem Sinn wünsche ich allen Aktiven und Freunden der Amateurfunkgruppe Neuendettelsau weiterhin viel Freude am Funken und den gemeinsamen Aktivitäten, dazu ein geselliges Vereinsleben und einen neugierigen Nachwuchs!

Gerhard Korn,
1. Bürgermeister der Gemeinde Neuendettelsau

Individuelle Karten

für den besonderen Anlass

Handarbeit

DREHSCHEIBE BRIGITTE SCHWETZ

Neuendettelsau 09874 - 4262

Grußwort

Liebe Funksportfreunde,

wir feiern 40 Jahre Amateur-Funksport-Gruppe Neuendettelsau e.V. und seit 1972 hat sich viel getan. Gerade in den letzten 10 Jahren haben wir in die Zukunft investiert und dank vieler fleißiger Hände entstand ein neues Vereinsheim mit 91 m² Fläche. Es besitzt zusätzlich eine 35 m² große Terrasse und ein Containerdach mit 21 m². Das Ganze ist uns gelungen, obwohl die Mitgliederzahl auf 42 leicht zurück gegangen ist und sich die handwerklich aktiven Helfer in den letzten Jahren meist aus Altersgründen immer rarer machen mussten. Leider können wir in Deutschland nicht mit der Begeisterung der Amerikaner für den Amateurfunk mithalten – in den USA gibt es den höchsten Stand an Funkamateuren mit aktuell 704.000!

Ich denke, es war die richtige Entscheidung der Mitglieder das Vereinsheim zu bauen und damit einer hoffentlich bald wieder steigenden Mitgliederzahl, auch an jungen Funkern, ein gemeinsames Heim zu geben, das den heutigen Anforderungen gerecht wird. Mögen sich noch viele Generationen an Funkern daran erfreuen!

Meinen herzlichen Dank richte ich an alle fleißigen Helferinnen und Helfer, die Geld- und Sachspender sowie an die Gemeinde Neuendettelsau, die uns in den letzten 40 Jahren immer wohlwollend zu Seite stand.

Allen Funkerinnen und Funkern wünsche ich gut DX!

1. Vorsitzender
Peter Haberzettl

Ein Tag wie kein anderer im

NOVAMARE ERLEBNISBAD NEUENDETTELSAU

Neuendettelsau · Tel. 09874 / 502-35 • www.novamare.de

Wir bieten Ihnen viele Attraktionen:

Riesenrutsche - Flächensolarium - Hot-Whirl-Pool- Solebecken
Jet Stream - Massage- und Sprudeldüsen - Wildbach - Kinderbecken
großes Außenbecken - Kneippbecken - Römisches Dampfbad
Sauna (gegen Aufpreis) - Einzelsolarium (gegen Aufpreis)

In unserer Cafeteria oder auf der Sonnenterasse können Sie leckere Speisen und erfrischende Getränke zu günstigen Preisen einnehmen!

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag: 15.00 bis 22.00 Uhr in den bayer. Ferien ab 13.00 Uhr
Samstag, Sonntag und an den gesetzlichen Feiertagen 10.30 bis 18.00 Uhr
Frühschwimmen: Montag, Mittwoch, Freitag von 5.45 bis 7.15 Uhr
Mittwoch Damensauna, an allen anderen Tagen gemischte Sauna

Hausmeisterservice
Günter Pörsch

• Schnell • Sauber • Zuverlässig •

Heckenschneiden, Baumfällarbeiten,
Bäume ausschneiden, Rasenpflege,
Entrümpeln vom Keller bis zum Dach
u. sonstige Arbeiten rund um Haus und Hof

90599 Dietenhofen **Tel.: 09824/ 81 26**

Impressum:

Herausgeber: Amateur-Funksport-Gruppe Neuendettelsau e. V. · www.afgn.de
Chemnitzer Str. 26, 91564 Neuendettelsau · Postfach 24, 91561 Neuendettelsau
Drucktechnische Bearbeitung: Habewind, Friedrich-Bauer-Str. 6a, 91564 Neuendettelsau, Tel. 09874-689 683, Fax 689 684, e-Mail: info@habewind.de, URL: www.habewind.de

Copyright: Vervielfältigung, Kopieren, Erfassen auf elektronischem Weg und weitere Arten der Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Chronik der Amateur-Funksport-Gruppe Neuendettelsau e.V.

Das Vereinsheim der AFGN liegt inmitten der Neuendettelsauer MUNA - der ehemaligen Munitionsfabrik. Ja, es ist schon so, ohne diese Hinterlassenschaft der Hitlerdiktatur gäbe es die AFGN nicht. Wie sagt der Volksmund:
Es ist kein Schaden, wo kein Nutzen ist.

Anfang der siebziger Jahre begann man im Ortsverband (OV) Ansbach des Deutschen Amateur Radio Club (DARC) mit der Suche nach einem Vereinslokal, in dem man unbeschadet aller Wirtshaustermine seine Vereinsabende oder auch Lizenzkurse abhalten und möglichst auch eine Clubstation einrichten konnte. Der Neuendettelsauer Karlheinz Hahn DL4NI wurde im MUNA-Gelände mit einem ehemaligen Mannschaftsbunker fündig und nahm am 27.01.1972 mit Bürgermeister Kolb Kontakt auf. Die Antwort der Gemeinde kam am 18.02.1972: Ein Pachtvertrag werde vorbereitet mit dem symbolischen Preis von 1,- DM pro Jahr. Die Hauptversammlung des DARC OV Ansbach am 04.03.1972 sollte nun über das Bunkerprojekt beschließen und lehnte es mehrheitlich ab. Einige Mitglieder des OV Ansbach und anwesende Gäste wollten ohne eine Besichtigung des Bunkers dieses Projekt nicht so einfach ad acta legen. Rudi Meyerhöfer DL3SU ergriff die Initiative und lud zu einer Arbeitsbesprechung am 25.03.1972 ein. In der Fränkischen Landeszeitung wurde auch geworben mit dem Artikel über Neuendettelsau: „Bald eine Ortsgruppe der Funksportfreunde“.

Fundament 13.05.2006

Am 22.04.1972 fanden sich zur Gründungsversammlung und Arbeitsbesprechung in Neuendettelsau im Gasthaus zur Sonne ein: Rudi Meyerhöfer DL3SU, Karlheinz Hahn DL4NI, Max Schober DK7NR, Hans Wagner DL3LAW, † Dr. Harro Krause DJ6RB / VK5HK, Manfred Schober, Siegfried Sauer, † Herbert Grinda (als förderndes Mitglied), Willi Stark DK2GR und Wolfgang Dersch DC4NQ. Sie wählten als geschäftsführenden Vorstand Rudi Meyerhöfer, als Vertreter Max Schober und als Kassier Karlheinz Hahn.

Von da ab liefen zwei Sachen parallel: Die ewig langen Verhandlungen mit der Bundesvermögensverwaltung (ihr gehörte das Gelände), um den Pachtvertrag auf den Weg zu bringen und die Arbeiten am Bunker: Freilegen des Eingangs, Ausräumen des Unrats, Bau einer Treppe, Zumauern des zweiten Eingangs, neue Elektroinstallation, neue Sanitärinstallation, Einzäunung des Geländes. Diese Arbeiten überstiegen die Möglichkeiten der Mitglieder bei weitem, jedoch halfen immer wieder befreundete Funkamateure, gute Bekannte und Ehefrauen mit. Rückschläge gab es auch: Nach starkem Gewitterregen stand der Bunker unter Wasser. Das erste Mal konnten die Mitglieder noch darüber lachen - der Bunker war ja noch leer.

PC-Dienstleistungen
karl greiner
Ihr freundlicher EDV-Partner

Tel : 0 98 74 68 99 469
Fax : 0 98 74 68 99 470
Mobil : 01 71 77 71 408
Http : www.edv-greiner.de
e-mail: info@edv-greiner.de

Komplettsysteme Software Telekommunikation
Beratung Internet Netzwerke
Service Hardware Zubehör

Schilfweg 9 • 91564 Neuendettelsau

Gas- und Ölfeuerung
Solar-Heizungen
Festbrennstoff-Anlagen
Fußboden-Heizungen
Wärme-pumpen
Sanitär-Anlagen
3D Bad-planungen

Wir wollen das Beste für Ihr Haus!

Altendettelsau 23
91580 Petersaurach
Tel.: 09874/ 6890- 0
Fax: 09874/ 6890-10
e-mail: info@appoldt-boehm.de
Internet: www.appoldt-boehm.de

Heizung und Installation von Meisterhand

APPOLDT+BÖHM GMBH
Heizung · Sanitär · Klima

In einem Satz: Baustoffe kauft man bei:
schwarz
Ihr Berater in Baufragen !
BAUSTOFFE

Montag - Freitag 7 - 17 Uhr, Samstag 8 - 12 Uhr

Windsbach
Denkmalstraße 33-35
Tel.: 09871/6 72 40

91522 Ansbach
Nürnberger Straße 40
Tel.: 0981/2666 u. 94542

Talstraße 1
98708 Gehren/Thür.
Tel.: 036783/87245

Das zweite Mal nicht mehr, denn jetzt war die schon geleistete Arbeit in Gefahr. Die Ursachenforschung ergab fast zugewachsene Abwasserrohre - diese mussten freigeräumt werden. Die Gemeindeverwaltung reagierte schnell und das, obwohl noch kein Pachtvertrag existierte. Aber zu dieser Zeit ging vieles noch per Handschlag. Bürgermeister war damals Dr. Schreiber. Am 12.11.1972 wurde der Pachtvertrag von den Mitgliedern unterzeichnet und am 25.01.1973 offiziell ausgehändigt. Jetzt war die Zeit der Unsicherheit vorbei und die Arbeiten im Bunker gingen zügig weiter, vor allen Dingen konnten jetzt auch finanziell aufwändigere Projekte angegangen werden. Eine der ersten Anschaffungen waren zwei Heizlüfter für 60,- DM, um den Bunker zu temperieren und die Feuchtigkeit rauszubringen. Ein Club-Rufzeichen sollte auch die Existenz der AFGN nach außen deutlich machen. Die Lizenzurkunde auf DKÆND wurde am 01.10.1973 ausgestellt. Bedingt durch die wöchentlichen Arbeitseinsätze wurden Mitgliederversammlungen nur alle Vierteljahre abgehalten; die Einladung erging, wie es sich gehört, über Funk.

Zur Hauptversammlung am 09.03.1974 wurde zum ersten Mal nach der mittlerweile fertiggestellten Satzung gewählt: 1. Vorsitzender: Rudi Meyerhöfer DL3SU, 2. Vorsitzender: Dieter Lehmeyer DC3NF, Kassier: Karlheinz Hahn DL4NI, 1. und 2. Beisitzer: Wolfgang Dersch DC4NQ und Willi Stark DK2GR.
Nachdem Bunker und Gelände soweit hergerichtet waren, dass die Vereinsveranstaltungen hier abgehalten werden konnten, wuchs auch der Wunsch nach funktechnischen Einrichtungen. Voraussetzung für den Funkbetrieb sind Antennen und hier wollte die AFGN nicht kleinlich sein, da es dadurch auch Mitgliedern mit minimalen Antennen ermöglicht werden sollte nach Herzenslust auf den Frequenzen zu arbeiten. Der Bauantrag für je einen Antennenmast mit 10m Höhe für Kurzwellenantennen und einen mit 16m für UKW-Antennen wurde am 10.09.1974 eingereicht. Jetzt ging es auf die Suche nach geeigneten Masten. Das Fränkische Überlandwerk erneuerte damals viele Leitungen, sodass etliche Masten abgebaut und verschrottet wurden. Aber das Gesetz von Murphy ließ es nicht zu, dass die AFGN so schnell zu ihren Masten kam. Kaum hatte man einen Passenden ausgemacht und versuchte nun den Verantwortlichen zu finden, war auch schon der Schrotthändler da. So dauerte es doch ein paar Jahre, bis zwei Masten im Gelände standen und 25m³ Beton in den Fundamenten verbaut waren. (Mittlerweile ist auch schon die dritte Generation Antennen darauf installiert.) Vom

Beil

Tel.: 09874/321 • Fax: 4442 • www.fliesen-beil.de

- Grabdenkmäler
- Steinmetzarbeiten
- Fensterbänke
- Treppen
- Fußböden
- Arbeitsplatten
- Fliesen/Bäder

Ausführliche Beratung und Ausstellung

FLIESEN + NATURSTEINE

Rufen Sie uns an!!

Friedrich-Bauer-Straße 23 • 91564 Neuendettelsau

Telefon **09874 / 3 21**

8. bis 10. Mai 1975 wurde der erste Fieldday der AFGN abgehalten. Er kam so gut an, dass er dauerhaft ins Programm genommen wurde. Wegen der Rechtslage der AFGN - kein eingetragener Verein - und des unbefriedigenden QSL-Karten-Versands trat sie dem Deutschen Funk Verband (DFV) bei. Hier traf man auf eine Amateurfunkgruppe aus dem Raum Cham im Bayerischen Wald. Es entwickelten sich sehr nette Funkfreundschaften, aufgrund derer sich beide Vereine über Jahre hinweg regelmäßig besuchten. Die lustigen Begebenheiten, die sich auf diesen Veranstaltungen zutrugen würden eine eigene Chronik füllen.

Pünktlich zur Hauptversammlung am 18.03.1978 ging der erste Lizenzkurs der AFGN zu Ende (Kursleiter waren † DL6NAZ und DC4NQ). Alle Teilnehmer waren zur Prüfung gegangen und hatten auch sehr gut bestanden. Die Mitgliederzahl des Vereins erhöhte sich damit auf 27.

Nach den Aufbaujahren normalisierte sich das Vereinsleben. Regelmäßig pro Monat wurden Versammlungen abgehalten - am jeweils ersten Freitag im Monat (dieser Tag gilt bis heute). Zu den Fielddays gehörte eine Fuchsjagd, und wenn die dabei keinen Termin fand, wurde sie am Sommerfest gehalten. Die Fielddays fanden meist außerhalb statt - irgendwo in der Region - wo man Proviant und Strom für die Funkgeräte mitnehmen musste. So ein richtiges Landsknechtleben halt.

Zur Hauptversammlung am 03.03.1979 gab es einen Vorstandswechsel; Rudi Meyerhöfer DL3SU kandidierte nicht mehr. Den neuen Vorstand bildeten jetzt:
1. Vorsitzender Wolfgang Dersch DC4NQ, 2. Vorsitzender † Hans Schilfahrt DL6NAZ, Kassier Karlheinz Hahn DL4NI, Beisitzer Helmut Stählin DD9NS, Martin Ahnert DL5NM, Willi Stark DK2GR und Kurt Heinrich DJ3DU. Als Pressereferent fungierte Peter Haberzettl DK9NP. Der neue Vorstand musste sich sofort um die Eintragung der AFGN ins Vereinsregister bemühen. Im Dachverband DFV hatten mittlerweile die CB-Funker die Oberhand gewonnen und die Belange des Amateurfunks waren unwichtig geworden. Die AFGN hatte hier

Sitzmann GmbH

WIR PLANEN SCHÖNE BÄDER

auch Senioren-gerecht

Für Kinder. Für Eltern.
Für Grosseltern.
Und für höchste Ansprüche.

- Sanitär-Installation
- Heizungs- u. Lüftungsbau
- Solaranlagen
- Spenglerei
- Forst- u. Gartengeräte

Sitzmann

E-Mail: Sitzmann.Bechhofen@t-online.de • Internet: www.sitzmann.de

Bechhofen 5, 91564 Neuendettelsau, Tel. 09874 / 57 19

nichts mehr verloren. Die neue Satzung wurde der Mitgliederversammlung am 30.06.1979 vorgelegt und auch beschlossen. Mit der Bestätigung des Eintrags ins Vereinsregister wurde gleich eine Haftpflichtversicherung für den Verein abgeschlossen und der Austritt aus dem DFV bestätigt. (Unsere Chamer Funkfreunde machten es ein halbes Jahr später ebenso.) Parallel zu diesen Aktivitäten lief wieder ein Lizenzkurs, der auch diesmal zu hundert Prozent erfolgreich war.

Das Jahr 1980 sah die Mitglieder der AFGN wieder am Werken. Die Wände des Bunkers - bisher nur geweißt - wurden isoliert und mit Holz verkleidet. Der Aufenthalt im Bunker wurde sehr viel angenehmer. Die Monatsversammlung im Juli lag genau am Kirchweihwochenende, also verlegte man die Versammlung gleich ins Kirchweihzelt. Beim Bürgerschießen schoss Wolfgang DC4NQ als 2. Preis einen geräucherten Schinken heraus. Er wurde von der Mannschaft mit großem Hallo verspeist. Der Verein war inzwischen finanziell so gut gestellt, dass er sich ein - wenn auch gebrauchtes - Kurzwellen-Sende-Empfangsgerät TRIO 510 für 550,- DM leisten konnte. Beim Arbeiten im Stationsraum ging es recht laut zu; also wurde beschlossen den Raum geräuschzudämmen, was auch den Temperaturverhältnissen zu Gute kam. Das erste Mal hielt man im Dezember 1980 den Weihnachtsabend im Bunker ab - mit viel Glühwein und Selbstgebackenem. Der Bunker war bis zum letzten Platz besetzt und die Stimmung toll. Aber dieser Winter hatte noch eine böse Überraschung: wegen des harten Frostes froren Wasseruhr und Toilette ein und mussten erneuert werden.

Zur Hauptversammlung im März 1981 zählte die AFGN bereits 37 Mitglieder. Als weitere Stationsausrüstung wurde die Anschaffung eines UKW-Transceivers FT 221 (gebraucht) für 1000,- DM und eines RTTY-Konverters beschlossen. Bis auf den Besuch bei den Chamer Funkfreunden verlief dieses Jahr ganz normal, außer dass die AFGN zum Kirchweihumzug in einem eigenen Festwagen mitfuhr und dabei jede Menge funktypische Geräusche produzierte.

Dafür wurde es 1982 zum 10-jährigen Bestehen des Vereins etwas bunter. Schon zur Hauptversammlung war die Presse da,

das Monatstreffen im Juli wurde ins Kirchweihzelt verlegt und zum Sommerfest eine Geräteausstellung und ein Dia-Abend über 10 Jahre AFGN abgehalten. Der Fieldday fand auf dem Hofberg bei Obermässing statt und da gab es kleine Unstimmigkeiten mit dem Jagdpächter wegen des Lagerfeuers.

Die nächsten Jahre verliefen von den Vereinsaktivitäten her fast schon zu normal mit Ausflügen, Weinfahrten, Besichtigungen und Grillfesten, dass darüber bald vergessen wurde, das Gelände und den Bunker etwas aufzupolieren. Walter Schmidt DK4NF griff zur Schaufel und pflanzte rund um das Gelände Heckensträucher. Wegen des mangelnden Einsatzes anderer Mitglieder wurden 10 Arbeitsstunden im Jahr als Pflicht für alle Mitglieder beschlossen - bei Nichteinhalten drohte als Ersatz für die Arbeitsstunde 5,- DM in die Kasse. Durchgeführt wurde dieser Beschluss aber dann doch nicht. Erwähnt werden muss noch ein Grillfest anlässlich des Besuchs eines Funkfreundes aus der damaligen DDR - was zu dieser Zeit eine absolute Rarität war und ein Besuch der AFGN bei den US-Streitkräften in den Pinder-Barracks in Zirndorf – auch dieser Besuch wird nach dem Abzug der US-Soldaten Geschichte bleiben. Ab 1984 nahm die AFGN am Ferienspaß für Daheimgebliebene der Gemeinde Neuendettelsau teil. Hier wurden funkunterstützte Geländespiele für Jugendliche organisiert.

Das Jahr 1987 brachte unvorhergesehene Ausgaben: Am Ende der Weihnachtsfeier waren die Heizlüfter vergessen worden, sie sorgten bis zum nächsten Vereinsabend im Bunker für wohlige Wärme. Die Stromrechnung war entsprechend hoch (was daraus hervorgeht, dass die Rückzahlung - wegen des Tarifs für die AFGN - 581,88 DM betrug). Und dann war der Zaun ums Gelände dermaßen marode, dass auch sämtliche Flickerei nichts mehr nützte. Allein die neuen Zaunpfosten schlugen mit 979,- DM zu Buch. Mit dem Jahr 1990 wurde es wieder lebendiger im Verein. Ein sehr technischer Vortrag von Axel DG2NAO über das Mobil-Telefon-Netz „D“ nach dem GSM-Standard gab Grund zu längerer Diskussion. Zum Kirchweihumzug zog Karlheinz DL4NI mit einer liebevoll restaurierten Oldtimer-Zugmaschine den Festwagen der AFGN. Wegen dieses zeitintensiven Hobbys setzte DL4NI den Amateurfunk auf Sparflamme und gab im Jahr 1991 auch sein Amt als Kassier ab. Da keine Neuwahlen anstanden, wurde Peter DK9NP kommissarisch als Kassier eingesetzt. In 1991 erfüllte sich die AFGN auch einen langgehegten Wunsch. Um die Betätigung auf den höherfrequenten Bändern zu aktivieren sollte

ein Linearumsetzer von 23 cm auf 70 cm errichtet werden. Den Bau des „Transponders“ übernahm Willi DK2GR, den Antennenbau Norbert Albrecht und Wolfgang DC4NQ. Der Umsetzer DBÆANS ging am 09.11.1991 erstmals in Betrieb.

04.11.2006

Die Neuwahlen zur Hauptversammlung 1992 brachten eine Verjüngung der Vorstandschaft: 1. Vorsitzender Johannes Züge DL3NDX, 2. Vorsitzender Wolfgang Dersch DC4NQ, Kassier Peter Haberzettl DK9NP. Die Anschaffung eines Vorverstärkers für 2m wurde beschlossen und die Überdachung des Bunkereingangs für dringlich erklärt. Die Überdachung sollte endgültig „feuchten“ Überraschungen bei Gewitterregen vorbeugen und das lästige Schneeräumen im Winter ersparen. Diese Ausgaben konnten wiederum aus der Kasse realisiert werden. Zum 20-jährigen Bestehen des Vereins fand ein Fieldday auf dem heimischen Gelände statt mit Tombola, Fuchsjagd und funktechnischen Vorführungen. Bei einer Besichtigung der Sendeanlage Dillberg des Bayerischen Rundfunks konnte man sich an HF-technischem Gerät so richtig sattsehen. Der Ferienspaß fand diesmal bei drückender Hitze statt - die Feldküche kam mit dem Getränkenachschub ins Schwitzen. Der Abschluss war ein Besuch unserer „amerikanischen Franken“ aus Frankenmuth / USA.

03.03.2007

Für 1993 vermeldet das Protokoll einen Besuch im Weltraummuseum in Feucht, die Teilnahme am 23 cm-Contest und zum Fieldday die Teilnahme am Satellitenfunk. Eine neue Kurzwellenantenne (Mehrband-Cubical-Quad) und ein neuer Rotor dafür standen auf der Beschaffungsliste. Die Montage war schwierig, der Mast musste um 5m verlängert werden. 1994 besuchte Lawrence Nuechterlein aus Frankenmuth die AFGN. Zur Hauptversammlung 1995 wurde die Anschaffung eines UHF-Sende-Empfängers IC 490 E (gebraucht) und eines 70cm-Vorverstärkers genehmigt. Auch diese Einkäufe konnten aus der Kasse bestritten werden. Zum 100-jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Neuendettelsau gingen 16 Mitglieder in „Vereinsuniform“ im Festzug mit. Die

03.03.2007

FRISEUR BROST
HAARIGES MIT PFIFF

Oststraße 15
Neuendettelsau
Tel.: 09874/4787

Di, Mi, Fr: 8.00-18.00 Uhr, Do: 8.00-19.00 Uhr
Sa: 7.30-12.00 Uhr

Reformhaus i. d. Passage,
Inh. Beate Wegschaider
Heilsbronner Str. 4
91564 Neuendettelsau
Telefon: 09874/6 68 01
Telefax: 09874/6 68 02
E-mail: Reformhaus_Passage@web.de

Reformhaus

die Passage
Neuendettelsau

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr.: 9.00 - 18.00 Uhr, Sa.: 9.00 - 12.30 Uhr

ARLT
Fenster-Türenbau GmbH

Birkenhofstraße 14
91564 Neuendettelsau
Tel.: 09874-68 93-0
www.arlt-fensterbau.de

- Fenster, Haustüren, Wintergärten

NUR BEI UNS:
mit Prüfzeugnis
nach RAL-Gütezeichen für
Herstellung und Montage

- Ausstellung täglich geöffnet

Wir liefern Qualität,
natürlich!

Festprogramm

40 Jahre AFGN e.V.

16. Juni 2012 14:00 Uhr - 17. Juni 2012 14:00 Uhr
in Neuendettelsau, Chemnitzer Str. 26, MUNA

Feier zum 40-jährigen Bestehen der AFGN

Samstag, 16. Juni 2012

14:00 – 18:00 Uhr	Mini-Flohmarkt mit AFU-Artikeln. Nur private Anbieter
15:00 Uhr	Z61 Versammlung
17:00 Uhr	Technischer Vortrag über Verschlüsselungs-technik (Norbert Albrecht)
18:00 – 22:00 Uhr	Festabend
20:00 Uhr	kurze Festansprachen und Ehrungen, danach spielt wieder die Musik

Sonntag, 17. Juni 2012

Frühstück
Funkbetrieb auf den Amateurfunkbändern
Anschließend Mittagessen

14:00 Uhr	Ende der Veranstaltung

Änderungen vorbehalten

Wilhelm Walz Finanzservice

Unabhängigkeit ist unsere Stärke!

Wilhelm Walz
Versicherungsfachmann (BWV)
Watzendorf 13 · 91564 Neuendettelsau
Tel: 09874/68 60 98 · Fax: 09874/68 60 99
Mobil: 0172/7 08 65 62
info@walz-finanzservice.de
www.walz-finanzservice.de

Termine nach Vereinbarung

Wir wünschen der AFGN alles Gute im neuen Vereinsheim

Wilhelm Walz Finanzservice

Tel. 09874-16 36 **Mobil: 0172 - 98 58 709**

G.Heid

Holz- und Bauelemente

Fußböden
Laminat
Kork

Innentüren Gartenzäune

Parkett
Holzdecken

Bechhofen 9 **Neuendettelsau**

Herzlichen Glückwunsch zum 40-jährigen Jubiläum

ersten Überlegungen zu einem größeren Fest anlässlich der 25-Jahr-Feier wurden bereits angestellt.

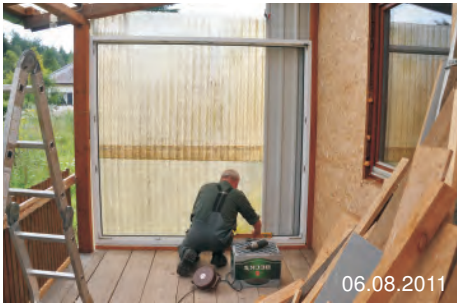
An der Hauptversammlung 1996 wurden endgültig die Weichen für die Jubiläumsfeier gestellt. Größere Projekte verschob man auf die Zeit danach. Ein Lizenzkurs wurde trotz allem am 22.08.1996 begonnen. Er endete am 19.04.1997 mit der Prüfung. Eine Teilnehmerin – Barbara - ging vorzeitig zur Prüfung und erhielt das Rufzeichen DG1NCS. Und der Lineartransponder DBÆANS ging wieder in Betrieb. Nachdem die Bäume im Vereinsgelände den UKW-Antennenmast in der Höhe überwachsen hatten, musste ein neuer Standort gefunden werden. Ein alter Freund der AFGN - Sepp Neuhäuser DK3JK - empfahl den Wasserturm bei Gräfensteinberg und war auch bei der Standortgenehmigung behilflich. Am 26.10.1996 ging DBÆANS vom neuen Standort in Betrieb. Die ersten Versuche ließen eine vielversprechende Reichweite erwarten. Und wie bei fast allen derartigen Anlagen meldeten sich auch bald die ersten Störungen (QRM). Die Zusammenkünfte im Jahr 1997 einschließlich der Hauptversammlung standen alle unter dem Motto 25-Jahr Feier vom 30. Mai bis 1. Juni auf dem Gelände der AFGN.

Die 25-Jahr-Feier forderte von den Mitgliedern jede Menge Organisationstalent. Ein Zelt musste beschafft und der Zeltplatz planiert und mit Schotter aufgeschüttet werden. Ein Toilettenwagen musste her und die wassertechnischen Anschlüsse hergestellt werden. Das setzte sich fort über ein Spülmobil für die Küche, die Speisen und Getränke und vieles andere mehr. Auch die Musik durfte nicht fehlen und dann musste auch noch Petrus gutes Wetter beisteuern. Aber dann hat doch alles geklappt. Bürgermeister Landshuter und Landrat Dr. Schreiber gaben uns die Ehre und viele Neuendettelsauer Bürger. Für 25-jährige Mitgliedschaft wurden geehrt: Rudi DL3SU, Willi DK2GR, † Hans DL6NAZ und Wolfgang DC4NQ. Funkbetrieb lief fast ständig rund um die Uhr und am Lagerfeuer ging‘s zünftig zu. Die drei Festtage gingen wie im Flug vorbei und das „Alltagsleben“ zog bei der AFGN wieder ein. So wurde auch für den Ferienspaß wieder eine Veranstaltung abgehalten.

Die Jahreshauptversammlung 1998 stellte die Weichen für die Anschaffung einer Kurzwellenstation. Hier wurde an ein Gebrauchtgerät gedacht und 3000 DM freigegeben. Da wir vom Bunker aus nicht über unseren Lineartransponder DBØANS arbeiten konnten, bot Willi DK2GR an, dem Verein einen 23 cm Transverter leihweise

zu überlassen. Als Frequenz für die Ortsrunde wurde 145,260 MHz festgelegt. Da die hohe Luftfeuchtigkeit im Bunker unseren elektronischen Geräten zusetzte, musste auch dagegen etwas unternommen werden – mit einer ganz einfachen Maßnahme. Wir lassen seitdem einige unserer Geräte dauernd eingeschaltet. Der Stromverbrauch ist minimal, aber der Stationsraum ist temperiert und die Luftfeuchte auf ca. 60% abgesunken.

Selbstverständlich wurden Fieldday und Ferienspaß abgehalten und am Jahresende fanden sich die meisten Vereinsmitglieder zum Weihnachtsessen ein. Auch am Dorffest zur 700-Jahr Feier von Neuendettelsau am 3. u. 4. Oktober beteiligte sich die AFGN mit einem Zelt voller Funkgeräte und Funkbetrieb. Und noch ein Jubiläum gab‘s in diesem Jahr: Unser ältestes Mitglied Rudi DL3SU hat seit 50 Jahren seine Funklizenz.



1999 brachte keine Besonderheiten, außer der Indienststellung unserer Internetseite (mittlerweile www.afgn.de) durch Peter DK9NP. Da sich Funkamateure mit aller Art von Nachrichtenübertragung beschäftigen, gehört das Internet auch dazu. Dann war da noch die allgemeine Befürchtung, dass Computer und prozessorgesteuerte Geräte mit dem Jahreswechsel 1999 / 2000 nicht zurechtkommen würden. Bei der AFGN passierte nichts von alledem, nur die Feuerwehrleute unter den Vereinsmitgliedern hatten in der Silvesternacht Bereitschaftsdienst und konnten sich am üblichen Neujahrwünschen auf den Frequenzen nicht beteiligen. Der Wintersturm „Lothar“, der am 2. Weihnachtstag über Deutschland hinwegfegte, zerzauste die Bäume auf unserem Gelände recht arg und damit auch unsere Antennen. Somit war ein Teil der Arbeiten für das Jahr 2000 schon vorgegeben.

Zur Hauptversammlung 2000 waren die Sturmschäden dann auch vorherr-

schendes Thema. Aber auch ein lang gehegtes Projekt sollte verwirklicht werden – ein Sendeverstärker für 2 m. Dazu wurden 2000 DM veranschlagt. Dafür hätten wir ein röhrenbestücktes Gerät erhalten. Wir entschieden uns dann aber für ein ganz modernes Gerät mit MOS-Fet Bestückung, jedoch fast zum doppelten Preis. Die Kasse hat es dennoch überlebt. Da nun für 2 m eine ordentliche Sendeleistung zur Verfügung stand, sollte auch das 70 cm Band nicht vernachlässigt werden. † Hans DL6NAZ stellte einen röhrenbestückten Sendeverstärker zur Verfügung. Die Beseitigung der Sturmschäden auf dem Gelände nahm dann doch mehr Zeit in Anspruch als gedacht. Unsere jährlichen Veranstaltungen liefen trotz allem wie gewohnt ab und die Kasse gab dazu auch noch einen neuen Gasgrill her. Den Eingangsbereich des Bunkers mussten wir aufgraben und neu abdichten – Schuld daran hatte aber nicht der „Lothar“, sondern Baumwurzeln, die sich durch die alte Abdichtung arbeiteten. Und doch blieb noch Zeit für eine Besichtigung der Zollhundeschule und einen Ausflug zum und über den Brombachsee. Einziger Wermutstropfen war das berufsbedingte Ausscheiden unseres Schriftführers Norbert DL9NED aus dem Amt. Bernd Müller SWL führte es kommissarisch weiter.

Versammlungsraum

Die Neuwahlen zur Hauptversammlung 2001 brachten zwei Veränderungen in der Vorstandschaft: Bernd Müller wurde als Schriftführer bestätigt und Barbara DG1NCS als Beisitzerin gewählt.

Das Jahresprogramm sah zu den üblichen Veranstaltungen eine Beteiligung der AFGN am Tag der offenen Tür des Friedenshorts vor und außer der Beteiligung am Neuendettelsauer Ferienspaß auch noch eine Veranstaltung für den Lichtenauer Ferienspaß. Dazu kam ein Vortrag von Wolfgang DC4NQ über „Elektrosmog – Humbug oder Realität?“. Wolfgang gab dabei auch Skurriles aus seinem beruflichen Alltag zum Besten.

Doch dann platzte eine Bombe und ließ all unsere Planungen Makulatur werden. Der neue - noch vorläufige - Bebauungsplan der Gemeinde Neuendettelsau für das MUNA-Gelände ließ keinen Raum mehr für unser Gelände. Da wir nicht von kurzfristigen Terminen überrascht werden wollten, hieß es sich nach Alternativen umschauen und einen Notfallplan aufstellen. Dazu gehörte auch ein totaler Ausgabenstopp,

Küche

Centrum für Partnerschaft, Entwicklung und Mission
der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern

Mission EineWelt

Weil es uns bewegt!

Machen Sie es ihm doch einfach nach!

Seit 1988 arbeitet **Martin Ahnert** im Auftrag von Mission EineWelt gemeinsam mit seiner Frau Lore Ahnert-Böckler in Tansania.
Der Neuendettelsauer **Diplom-Ingenieur und passionierte Funker** ist als technischer Berater im Studio Moshi in Nordtansania tätig.
Eine der vielen Möglichkeiten für eine Mitarbeit in Übersee.

Wenn Sie interessiert sind, fragen Sie doch einfach mal nach:
Pfarrer Michael Seitz gibt Ihnen gerne eine Überblick
über die Möglichkeiten eines Übersee-Einsatzes.

Rufen Sie ihn **einfach an** unter 09874 9-1510
oder besuchen Sie uns.

Sie sind herzlich willkommen
Mission EineWelt
Hauptstraße 2
91564 Neuendettelsau
www.mission-einewelt.de

um einen Container zu beschaffen, der für eine Übergangszeit unsere Gerätschaften beherbergen sollte. Für ein neues Gelände brauchten wir neue Antennenmasten, also musste die Suche auch dahin ausgedehnt werden. Solche Masten sind ja nicht jeden Tag im Angebot. Mitten im Planen und Umschau halten beschlossen wir allen Widrigkeiten zum Trotz das 30-jährige Jubiläum der AFGN – das wir sonst in kleinerem Rahmen gefeiert hätten – als großes Abschlussfest auf dem alten Gelände zu halten und begannen sofort mit der Organisation. Ein mittlerweile von einem Gönner der AFGN angebotenes Grundstück im Gewerbegebiet an der Haager Straße konnte nicht realisiert werden, da uns die Nachbarn ablehnten. Einen Nachbarschaftsstreit wollten wir damit nicht auslösen, also verzichteten wir. Die Suche nach einem neuen Gelände ging unvermindert weiter. Es wurde die Gemeinde Neuendettelsau angeschrieben, sowie auch benachbarte Gemeinden und um Unterstützung und Vorschläge für ein für die AFGN passendes Gelände gebeten.

Funkraum im Aufbau

Der Amateurfunk kam trotzdem nicht zu kurz: Walter DG3NCG organisierte einen „Workshop“ zum Umbau von jetzt nutzlosen C-Netz Autotelefonen. Der Bunker konnte die Teilnehmer kaum fassen und etliche Abende und Wochenende wimmelte es im Bunker vor geöffneten Geräten, Bauteilen, halbfertigen Baugruppen und Messgeräten. Alle Teilnehmer waren am Ende zufrieden mit ihren „neuen“ Funkgeräten. Auch alle andern geplanten Veranstaltungen wurden abgehalten. Zum Weihnachtsessen waren fast alle wieder da, um zu feiern und sich vom Christkindle ein paar ernste Worte sagen zu lassen. Und dann platzte Peter DK9NP kurz vor Jahresende mit der Botschaft herein, er hätte einen passenden Mast gefunden. Doch das lief erst im neuen Jahr.
Das Jahr 2002 begann mit dem Mastabbau. Der Mast stand in Roth auf einem aufgelassenen Gelände des ehemaligen Fränkischen Überlandwerks. Zahlen mussten wir nichts dafür, ihn aber schnellstmöglich entfernen. Das hieß Leute zusammenrufen, Autokran und Tieflader bestellen und dann ging‘s an die Knochenarbeit. Jetzt warteten seine Einzelteile auf den Wiederaufbau im neuen Gelände. Hier suchten wir natürlich weiter und Peter DK9NP stieß auf ein ehemaliges Schalthaus des FÜW in Winterschnaitbach, ein Gittermast entsprechender Höhe stand auch noch da. Die Immobilie wäre fast ideal gewesen, bis auf den Preis. Hier mussten wir passen.

Die Hauptversammlung 2002 stand ganz unter dem Motto neues Gelände und 30-Jahre-Abschluss-Veranstaltung am alten Gelände. Doch auch unsere „normalen“ Veranstaltungen wurden eingeplant. Der neuen Währung geschuldet stellten wir unsere Mitgliedsbeiträge auf den EURO um.

Trotz des Damoklesschwertes – Verlust unseres alten Geländes – ließen wir nicht die Köpfe hängen und feierten unsere Feste wie geplant, besonders unser 30-jähriges Jubiläum. Hier fanden sich viele Funkfreunde und prominente Gäste ein, aber auch Neuendettelsauer wollten wissen, was die „Bunkerfunker“ so treiben. Anfang Herbst informierte Peter DK9NP über ein Angebot im Internet. Die Schäferhundefreunde in Altenstadt / Opf. mussten (auch wegen Geländewechsel) ihr Vereinsheim aufgeben. Peter und Wolfgang DC4NQ fuhren hin und besichtigten die Immobilie. So immobil war das Haus nicht, da es eine holzverkleidete Fachwerkkonstruktion war. Schnell waren wir uns einig, dass wir es zwar so nicht brauchen konnten, aber die meisten Bauteile waren verwendbar – und wir schlugen zu. Das Haus wechselte für 1 € den Besitzer, sprich den Verein. Bedingung war jedoch, das Gelände bis zum 31.12.2002 zu räumen. Da es mittlerweile schon Oktober war, musste schnell gehandelt werden. Der „Heldenklau“ ging um und sammelte Vereinsmitglieder und Freunde ein. Die kommenden Samstage und teils auch Sonntage sahen uns in Altenstadt beim Abbau und Abtransport. Die wichtigsten Werkzeuge waren nun nicht mehr Mikrofon oder Morsetaste, sondern Zimmermannshammer, Brechstange, Nageleisen, Schlegel, Beißzange und natürlich Sägen. Die Mitglieder vom Schäferhundeverein unterstützten uns tatkräftig, so war am 21.12.2002 das Gelände leer und auf dem Grundstück unseres Funkfreundes Georg Bächlein DH4NAP 20 Kubikmeter Holz mehr. An diesem Tag musste Richard DL6NRS sogar zweimal die Strecke Altenstadt – Neuendettelsau mit dem LKW fahren, aber damit war diese Gewaltaktion beendet. Der Abbau wäre eine eigene Chronik wert. Nur wussten wir immer noch nicht, wo der Aufbau stattfinden sollte.

Eingang zum Bunker

Bunker WC

Im neuen Jahr liefen unsere Aktivitäten weiter wie gewohnt. Die obligate Teilnahme am Kärwa-Umzug, die Ausrichtung einer der Veranstaltungen zum Ferienspaß für die Daheimgebliebenen – mit vielen Kindern und der Suche nach einem neuen Domizil. Zusätzlich nahmen wir einen Aktivitätsabend – jeweils am Freitag – ins Programm. Er bereichert das Vereinsleben und Funken in der Gemeinschaft macht noch mehr Spaß als allein zuhause an der eigenen Station. Zur Hauptversammlung 2004 gab es einen Wechsel in der Vorstandschaft: Peter DK9NP wurde 1. Vorsitzender, dafür übernahm Dr. Detlef Petrausch DL7NDF die Kasse und auch Jo-

hannes DL3NDX zog sich nicht zurück und wurde Schriftführer. Wir beschlossen wie immer am Kärwaumzug teilzunehmen, wieder beim Ferienspaß aktiv zu werden und auch am Dorffest mitzumachen.
Die Antennen am großen Mast mussten dringend saniert werden, Kabel ersetzt und mechanische Arbeiten durchgeführt werden. Im September waren die Arbeiten abgeschlossen. Und dann ließ es Peter DK9NP auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung so richtig krachen. Im Bebauungsplan der Gemeinde war unser Gelände mit dem Bunker nicht mehr für Wohnbebauung vorgesehen. Die Beseitigung des Bunkers wäre wohl zu aufwändig geworden – wir durften bleiben. Einem Bauantrag für ein neues – oberirdisches – Vereinsheim und einen Antennenmast würde zugestimmt. Die Genehmigung zur Rodung des erforderlichen Geländes würde auch gegeben.

Die Grobplanung zog eine längere Diskussion nach sich, wir einigten uns darauf, erst einmal das Gelände zu roden und dann den Standort für Vereinsheim und Mast festzulegen. Die Rodung sollte am 13.11.2004 beginnen – Personal, Werkzeug und Maschinen wurden festgelegt. Georg DH4NAP erstellt die Pläne für Vereinsheim und Mastfundament. Die Rodung begann dann schon am 8. November und zog sich bis weit ins Jahr 2005 hin. Unterbrechungen gab es jedes Mal, wenn Baulichkeiten der alten Muna auftauchten und erst untersucht werden mussten.

Auch in 2005 wollten wir trotz aller Arbeiten am Gelände unsere üblichen Veranstaltungen nicht vernachlässigen, was uns unter Aufbietung aller Kräfte auch gelang. Jetzt ging es auch den großen Bäumen an die Wurzel. Da sie übersenkelt – natürlich in der falschen Richtung – standen, war viel Umsicht beim Fällen angesagt. Aber alles ging gut und wir konnten sie dem Sägewerk zum Bretter und Balken Schneiden geben. Doch das dicke Ende kam noch – die Stämme enthielten jede Menge Überreste der alten Muna in Form von Metallsplittern, was die Sägeblätter mit Zahnausfall beantworteten. Die Sägewerke der Umgebung werden wohl kein Holz aus dem Munagelände mehr annehmen. Auch unsere eigenen Sägen protestierten heftigst.

Vereinsheim 2012

Fliegl
AGRARTECHNIK
POWER FÜR PROFIS
„Die haben einfach mehr Ideen!“
Der original Fliegl-Abschiebewagen.
Ihr Fliegl-Partner:
SEILER
GmbH & Co. KG Landtechnik
91522 Ansbach · Tel. 0981/6981
www.seiler-landtechnik.de
www.fliegl.com

Am Jahresende war das Fundament des Vereinsheims fertig bis auf die Containerfundamente – die mussten aufs nächste Jahr warten. Das Jahr 2006 begann Ende des Winters mit Erdarbeiten. Georg DH4NAP durchzog mit seinem Minibagger das Gelände mit Gräben und wir verlegten Rohre, Kabel und Erdungsbänder im Boden. Dann waren unsere handwerklichen Fähigkeiten als Zimmerleute gefragt, denn unsere vorhandenen Fachwerkteile mussten mit neuen Kanthölzern ergänzt werden. Unsere Vereinsmitglieder drückten sich nicht vor der harten Arbeit und so waren bis zu 15 Funkfreunde am Werken. Am 4. November wurde das Richtbäumchen am First angenagelt. Dass bei all der Arbeit unsere üblichen Veranstaltungen nicht auf der Strecke blieben grenzt fast schon an ein Wunder. Ein bisschen Spaß neben der Arbeit muss ja auch sein.

Besuch im Rundfunkmuseum Fürth 29.01.2012

2007 bescherte uns ungewollt Reparaturarbeiten. Ein Wintersturm hatte die noch nicht komplette Dachpappenisolierung teilweise heruntergerissen. Das musste schnellstens behoben werden, denn wir wollten natürlich keine Nässe im Rohbau haben. Diese Tätigkeit war für uns „Schönwetterarbeiter“ übel, aber es half nichts. Anschließend ging‘s mit Hochdruck an den Innenausbau. Da waren einige 100m Kabel zu verlegen und Isoliermaterial in die Gefache zu stopfen. Der Umgang mit Glas- und Steinwolle war natürlich nicht jedermanns Sache. Die Arbeiten gingen flott voran, sodass wir unseren 35. Vereinsgeburtstag mit einem Festessen im Rohbau begehen konnten. Auch den Kärwaumzug und den Ferienspaß ließen wir nicht aus. Die Terrasse wurde überdacht und das Dach mit Blech zugedeckt. Jetzt war unser Haus wetterfest. Wir konnten uns sicherer fühlen und begannen mit der Raumaufteilung, Boden- und Deckenverkleidung.

Der Innenausbau ging 2008 in seine heiße Phase. Neben großflächiger Boden-, Wand- und Deckenverkleidung gab es auch viel kleines „Gefuzzel“, wo man sich am Abend fragte, was haben wir heute eigentlich gemacht. Aber diese Erfahrung sollten wir im Lauf der Baumaßnahmen noch öfters machen. Einen Wermutstropfen bescherte uns der Sturm „Emma“. Er beschädigte unsere Quad-Antenne und sorgte so für eine Arbeit, die wir nicht eingeplant hatten. Es gab aber auch lustige Ereignisse. Am ersten Arbeitstag im Jahr

Besuch im Rundfunkmuseum Fürth 29.01.2012

Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen Inserenten und Spendern und bitten alle Freunde und Mitglieder, diese Firmen bei Ihren Einkäufen zu berücksichtigen.

Kleinöder GmbH, Zimmerei, Holzbau, Windsbach-Moosbach • Sitzmann GmbH, Sanitär, Spenglerei, Garten- und Forstgeräte, Heizung, Neuendettelsau-Bechhofen • Daberkow Hans-Jürgen, Schreinerei, Neuendettelsau • Reuter Haustechnik GmbH, Heizung, Sanitär, Elektro, Neuendettelsau • Schwetz Brigitte, Taxi- und Mietwagen, Papeterie, Neuendettelsau • Schwab Walter, Taxiunternehmen, Windsbach • Fliesen- und Naturstein Beil GmbH, Natursteine, Fliesen, Neuendettelsau • Beil Baugesellschaft mbH, Bauunternehmen, Hausverwaltung, Neuendettelsau • Elektro Franke GmbH, Solaranlagen, Elektrotechnik, Neuendettelsau • Elektro Endner GmbH, Elektroinstallation, Hausgeräte, Wassermungenau • Linsenmeier Hermann †, Elektrotechnik, Windsbach • Bächlein Georg, Bauunternehmen, Windsbach-Suddersdorf • Strob Harald, Malerfachbetrieb, Windsbach • Kroner Hans, Landtechnikvertrieb, Neuendettelsau-Bechhofen • Peter Haberzettl, Habewind, Werbeagentur, Neuendettelsau • Solarstrom Roth GmbH, Solaranlagen, Elektrotechnik, Neuendettelsau • Hahn Karlheinz, Funkamateur, Neuendettelsau • Hans Schwarz OHG, Baustoffe, Windsbach • Högner Baugesellschaft mbH, Bauunternehmen, Betonfertigteile, Neuendettelsau • Pörsch Günter, Hausmeisterservice, Dietenhofen-Ebersdorf • Förtner Roland, Getränke, Windsbach-Veitsaurach • Privatpersonen aus der Region • Mitglieder der AFGN e. V.

und viele andere mehr

BERATEN PLANEN BAUEN VERWALTEN

HÖGNER

Ein ganzes Gebäudeleben aus einer Hand

HÖGNER BAUGESELLSCHAFT MBH | BAUSTRASSE 5 | 91564 NEUENDETTELSAU

WWW.HOEGNER.NET

(5. Januar) nahmen wir einen Teil der Elektroinstallation in Betrieb und hatten somit auch Licht im Innenraum. Da stellten wir doch glatt die neue Funkbude fertig und wunderten uns, als es schon nach 20.00 Uhr war. Auf die Uhr hatte keiner geschaut, denn dunkel war‘s draußen sowieso. Die Küche wurde eingebaut und die Sanitärinstallation vervollständigt.

Ferienspass 03.09.2011

Unsere „normalen“ Veranstaltungen vergaßen wir trotz aller Arbeit nicht und gingen am Kärwaumzug mit. Der Ferienspaß fiel diesmal wegen Mangel an Beteiligung aus. Den Tag nutzten wir auf der Baustelle. Am meisten freuten wir uns über den Besuch unseres „technischen Missionars“ Martin DL5NM, der mit Familie seinen Urlaub in der Heimat verbrachte. Hier schrieben wir das Wort Arbeit ganz klein und schürten den Grill an. Das Jahresende ließen wir wie schon in den Vorjahren mit der Weihnachtsfeier in der Mission ausklingen.

Das Jahr 2009 war ausgefüllt mit viel Kleinarbeit. Die Sanitärinstallation wurde fertiggestellt, Schränke und Regale montiert, halt alles, wovor wir uns bisher gedrückt hatten. Ganz wichtig war die Installation des zentralen Elektroverteilers – damit konnten wir unser Baustellenprovisorium beenden (Provisorien halten ja erfahrungsgemäß sehr lange). Ein Wasserrohrbruch an der Straße ließ uns auch gleich die Wasserinstallation im Bunker erneuern. Aufgrund der Enge dieser Baustelle mussten wir Uwe DG8NEU dort allein hantieren lassen. Auch Harald DL4NFB schwang seine Malerutensilien weitgehend allein, imprägnierte die Innenräume und gab den Türen eine freundliche Farbe. Zu guter Letzt bekamen die West- und Nordseite ihre wetterfeste Blechhaut. Der Westseite spendierten wir einen Antennenhalter, um daran Antennen für den „Nahfunk“ auf 2m und 70cm zu montieren. Im Funkraum montierten wir die Arbeitstische und bauten auch gleich noch die Regale zur Aufnahme der Funkgeräte auf. Kurz vor Wintereinbruch installierten wir einen Frostwächter in den Sanitärräumen, damit uns der Frost keine Leitung einfrieren ließ. Die Trennwände für den Sanitärbereich waren auch schon eingetroffen, aber der Winter unterbrach dann diese Arbeiten. Für Reparaturen an unserer elektronischen Ausrüstung zogen wir uns doch lieber wieder in unseren Bunker zurück. Unsere Veranstaltungen zogen wir durch, nur den Fieldday mussten wir sausen lassen – die Organisation hätte uns bei all der anderen Arbeit überfordert.

Kinderbastelabend 25.11.2011

THEOS CAFE

Theo's Backstube

Wir wünschen der AFGN alles Gute!

Theo's Backstube

Nicht vergessen: Sonn- und Feiertags haben wir von 7.30 - 11.00 Uhr für Sie geöffnet!

Heilsbronner Str. 6 · Neuendettelsau · Tel. 09874 - 5174

Reuter

Heizung • Bad • Solar • Elektro

Ob Umbau, Neubau oder Reparaturen -
wir sind Ihr kompetenter Partner und beraten Sie gerne!

Hauptstraße 9 · 91564 Neuendettelsau · Tel.: 09874/68 12-0
Badinspirationen unter www.reuter-haustechnik.de

IHRE WERBEAGENTUR

...IN DER NÄHE!

ZÜNDENDE WERBEKOMPLETTLÖSUNGEN

DRUCKSACHEN

FESTSCHRIFTEN, VEREINSZEITUNGEN, WURFZETTEL, SCHÜLERZEITUNGEN, GESCHÄFTSDRUCKE, STEMPELDIENST U.V.M.

TEXTILDRUCK

PLAKATE/BANNER

GERÜSTPLANEN

AUFKLEBER/ETIKETTEN

mit/ohne Konturschnitt

BAUTAFELN/SCHILDER

BESCHRIFTUNGEN

LOGOENTWURF

AMTSBLATT WINDSBACH

HABEWIND-NEWS

AMTSBLATT NEUENDETTELSAU

Werbung, die anspricht!

HABEWIND Werbeagentur

Friedrich-Bauer-Str. 6a • Neuendettelsau
Tel.: 09874-689683 • Fax: 689684 • www.habewind.de

Zur Hauptversammlung 2010 mussten wir einen neuen Kassenwart wählen, da unser bisheriger unerwartet verstorben war. Harald DL4NFB setzt die Arbeit von † Hans DL6NAZ fort. Der Winter hatte noch eine böse Überraschung für uns: Wegen des Frostwächters waren alle Wasserleitungen im Sanitärbereich heil geblieben, nicht aber in der Küche, die ja mit dem Versammlungsraum eine Einheit bildet. Zuerst bauten wir jedoch die Trennwände im Sanitärbereich ein, um diesen Teil gebrauchsfähig zu haben. Die Ostwand bekam – mit Ausnahme des Giebels – ihre endgültige Blechhaut, damit konnte auch unser Baustellencontainer an seinen endgültigen Standort verpflanzt werden. Er wird uns weiterhin als Aufbewahrungsort fürs grobe Werkzeug dienen. Die Küche bekam ihre Arbeitsplatte und anschließend sorgten Babs DG1NCS und Richard DL6NRS mit ihren Kindern für Ordnung. Jetzt lässt sich auch ordentlich Kaffee kochen.

Geschenk an Bauherren überreicht am 02.12.2011

Unsere funktechnische Infrastruktur brauchte auch mal wieder das Aufpolieren. Martin DG9NBR und Johannes DL3NDX montierten neue (dickere) Kabel vom Bunker auf den großen Mast. Damit waren einige „Phänomene“ verschwunden. Die böse Bescherung des Winters behoben wir jetzt radikal. Zwischen Küche und Versammlungsraum wurde eine Trennwand eingezogen. Die Küche wird jetzt auch durch einen Frostwächter geschützt. Dazwischen war noch Zeit für einen Betriebsausflug. Peter DK9NP und Wolfgang DC4NQ besichtigten in Mosbach/Baden einen 25m-Teleskopmast aus Bundeswehrbeständen. Das Teil war – auch preislich – interessant, aber für unsere Gegebenheiten leider nicht verwendbar. Wir suchten noch Kanthölzer für die Containerüberdachung.

Diese fanden wir bei einer unserer Gönnerinnen, den Abbau machten wir gern. Die Hölzer richteten wir auch noch weitgehend zu, dann beendete der Winter diese Arbeit. Dafür bauten wir in der Funkbude Hängeschränke ein – auch sie waren eine Spende. Jetzt können wir unser Kleinmaterial vor Ort aufbewahren. Unsere funktechnische Aktivität kam nicht zu kurz. Einige Funkgeräte wurden auf- und umgerüstet. Auch Kirchweih und Ferienspaß machten wir mit.

Weihnachtsfeier 02.12.2011

Wegen des langen Winters zogen wir uns zum Basteln und Funken wieder in den Bunker zurück. So begannen die „groben“ Arbeiten erst im März

2011. Die Containerüberdachung sollte fertig werden, da erst dann der Giebel der Ostwand fertiggestellt werden konnte. Und dann war da noch das große Fenster für die Westseite der Veranda. Auch die restlichen Blechteile wurden angeschraubt und alles mit Silikon abgedichtet. Diese Arbeiten zogen sich wegen vieler „Kleinigkeiten“ hin, aber jetzt sind die Außenwände wetterfest. Da auch unser Bunker in die Jahre gekommen ist, bekam er eine neue Elektroverteilung spendiert. So viel Investition in die Sicherheit muss sein.

Die Bauherren Peter und Wolfgang 02.12.2011

Die Belohnung für die ganze Arbeit gönnten wir uns auf zwei großen Geburtstagsfeiern. Unser „Großer Vorsitzender“ Peter DK9NP beging seinen 50er. Das Vereinsheim war voller Gratulanten, die auch alle eine gute Stimmung und mehr mitgebracht hatten. Ein paar Monate später machte es ihm unser Schriftführer Johannes DL3NDX nach und das Heim war wieder voll. Da unsere Quad-Antenne durch einen Sturm beschädigt wurde, brauchten wir für die Dauer der Reparatur Ersatz. Wir entschieden uns, eine Windom-Antenne (FD4) aufzuhängen – Platz haben wir ja. Bis zum Winter war die dann auch oben und wir auf den Kurzwellenbändern wieder „in der Luft“. Wir werden sie weiter verwenden, auch wenn die Quad repariert ist. Da einige Jugendliche Begeisterung für Funk und Elektronik zeigten, richtete Johannes DL3NDX eine Jugendstunde ein. Hierbei legen Jungen selbst Hand bei den Bastelprojekten an. Natürlich ließen wir Kirchweih und Ferienspaß nicht aus und auch nicht unsere Adventsfeier in der Mission.

Ab Jahresbeginn begannen die Vorarbeiten für unsere Feier zum 40. Geburtstag der AFGN. Es gibt viel aufzuräumen, auszusortieren und auch wegzuwerfen – auf der Baustelle hatte sich viel angesammelt. Trotzdem ist noch nicht alle Arbeit getan. Die Elektroverteilung im Bunker war fertigzustellen und damit auch der vorläufige Elektroanschluss des Vereinsheims durch den endgültigen zu ersetzen. Bei den hier verarbeiteten Starkstromkabeln mussten Peter DK9NP und Hans Kroner (SWL) viel Muskelschmalz aufbringen. Die Quad-Antenne hat Andreas DG3NAN abgebaut und das Material für die Reparatur besorgt. Die wird aber erst nach unserem Fest in Angriff genommen. Unser Büro nahm jetzt auch Gestalt an mit Tisch, Stühlen und Regalen. Unsere „üblichen“ Veranstaltungen werden wir trotz des Festes durchziehen. Am 16. und 17. Juni aber wollen wir feiern und hoffen auf viele nette Gäste!

28. Mai 2012,
Wolfgang Dersch DC4NQ

www.solarstrom-roth.de

Solarstrom
ROTH
grüne Produkte
...und mehr

Unsere Leistungen für Sie:

- Photovoltaik
- Elektro-Roller
- Elektroinstallation
- Haushaltsgeräte

Wir sind für Sie da:

Mo.-Fr. 9.00 - 18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 12.00 Uhr

Solarstrom Roth GmbH · Gewerbering 7a · 91564 Neuendettelsau · Tel.: 09874-50 450-0

METZGEREI
NEUKAM

2 x in Neuendettelsau

Der Imbiss
für Genießer!!!

- täglich wechselnde Menüs
- *verschieden belegte Sandwiches*
- *frische Salatschalen zum Mitnehmen*

NEUENDETTELSAU • Hauptgeschäft • Tel. 09874/4202
Passage Fleischküchle • Tel. 09874/686800 • durchgehend geöffnet

DABERKOW

Die andere Tischlerei

Bau- & Möbeltischlerei

- Türen
- Fenster
- Treppen
- Vertäfelungen
- Instandsetzung
- Einbauschränke
- Bauelemente-aller-Art
- Creativer-Innenausbau

H.-J./D. Daberkow
Mobil: 0170/ 28 29 30 7

Internet:
www.innenausbau-daberkow.de

Bahnhofstraße 16 • 91564 Neuendettelsau

Die Energie der Zukunft. Jetzt.

Steigen Sie ein in die Erneuerbaren Energien. Es lohnt sich!
Als zuverlässiger Partner vor Ort bieten wir Ihnen:

- Photovoltaikanlagen mit besten Erträgen
- Regenerative Wärmeversorgung
- Individuelle Planung und fachgerechte Montage
- Qualität und Serviceleistungen mit TÜV-Zertifikat

Franke Elektrotechnik GmbH
Windsbacher Straße 53
91564 Neuendettelsau
Tel. 09874-54 99 · Fax 09874-54 90
www.elektro-franke.de

FRANKE

FRANKE